

Medienspiegel

## CONNY CONRAD 2018



60 years on earth  
jubilee album 2018

sonny conrad  
**THE WORLD ANTHEM**



CD - DOWNLOAD - STREAMING  
available worldwide



all rights reserved by © CoCo productions 2018

e-mail: [coco-productions@gmx.de](mailto:coco-productions@gmx.de)

GEMA

LC 11031

|t|i|m|e z o n e  
... a record company



**7US**  
media group

[www.connyconrad.net](http://www.connyconrad.net)

# Conny Conrad: Ein Ausnahme-Künstler feiert Jubiläum

20.07.2018 - 13:30 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: 7us media group GmbH / PR Agentur: Derer Consulting



Conny Conrad - The World Anthem

Conny Conrad - Komponist, Gitarrenvirtuose, Multiinstrumentalist, Texter und Musikproduzent in Personalunion - sagt selbst zu seinem Jubiläums-Album: „Nun ist es so weit: „60 years on earth“ und davon „56 years with guitar“. Als ich mich dazu entschied, nach meinem letzten Soloalbum „I rock“ (2013) ein weiteres Soloalbum zu produzieren, da musste ich nicht lange überlegen um zu dem Entschluss zu kommen, diesmal noch weniger, bzw. so gut wie gar keine Rücksicht auf die Geschmacksempfindungen irgendwelcher „Formatapostel“ in

den Medien zu nehmen sondern ganz und gar so intensiv wie möglich die Musik darzustellen, die mich ausmacht.“

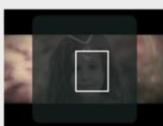
Das Album „The World Anthem“ ist eine in sich geschlossene Sci-Fi-Endzeitstory, deren Inhalt durch die Songs in der Reihenfolge auf CD mahnen und zum Nachdenken auffordern soll. Das Ende der Geschichte wird durch das CD-Cover dargestellt: Wir sehen aus den Augen eines Beobachters auf einen fremden Planeten in scheinbar naher Entfernung die Erde. Warum das so ist, erfahren wir, wenn wir die CD konzentriert anhören.

Zum Künstler:

Conny Conrad schuf über 1.300 (!) Kompositionen, die auf 120 teilweise weltweit veröffentlichten Tonträgern in einer Auflage von ca. 2,5 Millionen verbreitet wurden. Neben Top10-Platzierungen, Tourneen und Gastspielen in vielen Ländern (u.a. in Australien), Radio- und TV-Präsentationen und der Auszeichnung durch die GEMA zum außerordentlichen Mitglied als Komponist und Texter krönte sich sein Wirken als Finalgewinner des Deutschen Komponistenwettbewerbs „INTERNATIONALE POPTROPHÄE 2002“ zudem in der Auszeichnung GOLDEN GLOBE der VIP-Loge International 2008, einem Award, den auch schon Franz Beckenbauer, Justus Frantz, Paul Bocuse oder Peter Scholl-Latour erhielten, und dem DEUTSCHEN ROCK- UND POP PREIS 2016.

Conny Conrad - "The World Anthem" wird am 07.09.2018 veröffentlicht.

Die erste Singleauskopplung des Albums ist der Song "Live your life today".



Conny Conrad - "Live your life today"



**GEMA**

Aktuelles 01. Oktober 2018

## 40 Jahre „Kriminaltango“

Für Conny Conrad ist das Jahr 2018 voller Jubiläen. Am 11. September feierte er seinen 60 Geburtstag. Seit 30 Jahren ist er GEMA-Mitglied. Und seit 40 Jahren Erster Kriminalhauptkommissar. Der gebürtige Schöntaler über den Spagat zwischen Musik und Polizeidienst.

*Herzlichen Glückwunsch, Conny Conrad. Sie sind gerade 60 Jahre alt geworden, feiern 30 Jahre GEMA-Mitgliedschaft und 40. Dienstjubiläum: als „Erster Kriminalhauptkommissar“. Wie passt das zusammen?*

Für Schubladendenker ist das natürlich eine Nummer zu viel, aber für mich wurde dieser Lebensweg seit 1978 Jahr für Jahr „normaler“. Als Polizistensohn hatte ich automatisch schon als Kleinkind einen anderen Zugang zum Thema Polizei als andere. Das war ebenso normal für mich wie die Erkenntnis, mit einem außergewöhnlichen musikalischen Talent, insbesondere an der Gitarre und beim Komponieren, ausgestattet worden zu sein. Diese Symbiose führte dann letztendlich zu 40 Jahren „Kriminaltango“.

*Und wie tanzen Sie diesen Tango? Sie kommen vom Dienst – und dann ab ins Studio?*

Ja, wenn es um das tatsächliche Produzieren geht, war die Zeit im Studio auf abends, Wochenende, Überstundenabbau und Urlaub beschränkt. Komponieren jedoch verläuft rund um die Uhr im Kopf. Vielleicht würden andere da wahnsinnig werden. Für mich ist das aber so normal wie atmen. Dank der heutigen Digitaltechnik dauert das Produzieren ja auch nicht mehr so lange wie früher, wenn man die Software im Griff hat.

*Der Spagat hat ja nun im November ein Ende. Sie gehen in Pension.*

Genau. Ich war 40 Jahre lang Musiker und Kriminalbeamter im 24/7-Modus. Ab 01. November werde ich im sogenannten Ruhestand sein, so dass ich als Pensionär nun ohne Ende noch viel mehr Musik machen kann. Eine große Palette an Projektideen wartet auf meine Umsetzung. Ich war schon immer jemand, der nicht nur Ideen hat, sondern diese auch konsequent umsetzt.

*Das sieht man an Ihrer Discografie. Sie schrieben mehr als 1300 Songs, die sich weltweit millionenfach verkauften. Das wirft die Frage auf: Muss man Berufsmusiker sein, um erfolgreich zu sein?*

Muss man nicht. Ich bin ja das beste Beispiel dafür. Musiker sind wie Zirkusartisten ideale Beispiele als Vertreter der „brotlosen Kunst“. Das ist seit Jahrhunderten schon so. Denken wir an die weltberühmten Komponisten, die bettelarm gestorben sind. Wir haben acht Milliarden Menschen auf der Erde. Ein Viertel davon sind musikalisch begabt. Die paar tausend „Superstars“, die nur mit Musik Millionen verdienen haben, sind keinesfalls die besseren Musiker, sondern nur die, die besser vermarktet wurden oder werden. Ein Beispiel: Mein Song „Sadness in your eyes“ verkaufte sich 1994 auf entspannten 1.500 CDs, ein paar Jahre später als Titel „Gestern zählt nicht mehr“ im Starclub-Musical auf über 80.000 Exemplaren. Ist deshalb die Komposition mehr wert? Nein.

Da das Geldverdienen mit Musik heute kaum noch etwas mit musikalischem Können, sondern vor allem mit gutem Marketing zu tun hat, rate ich jedem Musiker mit Ambitionen, einen Beruf zu wählen, der ihn auch zufrieden und stressfrei satt macht.

*Sie verbringen jede freie Minute mit Musik – und halten sich dabei nicht unbedingt an Hörkonventionen. Können Sie das machen, weil Sie nicht von der Musik leben müssen?*

Mein aktuelles Jubiläumsalbum zum 60. Geburtstag – „The World Anthem“ –, an dem ich fünf Jahre gearbeitet habe, erfreut sich größter Beliebtheit, womit ich nie gerechnet hätte, da es den heutigen Formaten, insbesondere beim Radio, nicht entspricht. Gut, wenn man nicht ausschließlich darauf bauen muss. Ein weiterer Vorteil, nicht Berufsmusiker sein zu müssen, ist, dass man genau die Musik machen kann, die einem selbst gefällt, fernab jeglicher kommerzieller Vorgaben. Vielmehr hat man sein Auskommen und kann das zelebrieren, was man musikalisch fühlt. Man entwickelt Kunst weiter und muss nicht darauf achten, dass auch genügend „Pumping Sounds“, „Riser“ oder „Downer“ im aalgeglätteten Loop- und Samplebrei unter 130BPM enthalten sind, um in einer Playlist zu erscheinen.

*Sie schreiben nicht nur Pop, sondern auch Klassik. Ihre alternative Europahymne ‚Europeana‘ wurde im Gebäude der EU-Kommission in Brüssel 2014 aufgeführt. Wie war das für Sie?*

Es war sehr ergreifend, da hier einige interessante Faktoren zusammen kamen. Mir wurde plötzlich bei der Aufführung bewusst, dass ich europäische Geschichte mit einer eigenen Melodie schreibe, zu der mich keiner beauftragt hatte. Es war meine Idee, die ich ins Leben rief und die solche nachhaltigen Wellen schlug, ganz nach dem Motto: „Nicht nur reden, sondern tun.“ Apropos Reden: Ich durfte vor der Aufführung im Berlaymont-Gebäude eine Rede halten. Dazu kündigte mich der Gastgeber Günter Oettinger so an: „Er ist im Gegensatz zu mir ein echter Kommissar. Ich bin ja ‚nur‘ ein EU-Kommissar“. Der heutige Bundestagsabgeordnete und damalige EU-Abgeordnete Michael Theurer ist Schirmherr der Europeana und war natürlich auch dabei. Ihm verdanke ich, dass sich diese Tore für mich auf EU-Ebene geöffnet haben.

*2016 belegten Sie den 1. Platz beim Deutschen Rock- und Pop Preis. Was bedeuten Ihnen Preise?*

Wenn die Ergebnisse der Preise fair, lobby- und korruptionsfrei entstehen, sind sie eine tolle Möglichkeit, das Wirken von Menschen zu würdigen. Als Preisträger wird man auch oftmals zum Vorbild und übernimmt damit eine gewisse Verantwortung für das eigene Tun. Sie sind auch Ansporn, noch besser zu werden. Interview: Lars Christiansen

## MORITZ

Home > Journal > Musik >

### CONNIE CONRAD über sein Jubiläumsalbum 2018 - „The World Anthem“

*Nun ist es so weit: „60 years on earth“ und davon „56 years with guitar“.*

18. September 2018

 RSS [Drucken](#)

Nun ist es so weit: „60 years on earth“ und davon „56 years with guitar“. Als ich mich dazu entschied, nach meinem letzten Soloalbum „I rock“ (2013) ein weiteres Soloalbum zu produzieren, da musste ich nicht lange überlegen um zu dem Entschluss zu kommen, diesmal noch weniger, bzw. so gut wie gar keine Rücksicht auf die Geschmacksempfindungen irgendwelcher „Formatapostel“ in den Medien zu nehmen sondern ganz und gar so intensiv wie möglich die Musik darzustellen, die mich ausmacht.

Da ich nun mit der Produktion schon seit einigen Monaten fertig bin und mittlerweile recht unbedarft und mit dem nötigen Abstand hören kann, muss ich sagen, dass ich mein Ziel, absolut authentisch zu klingen, erreicht habe.

Sicher hört man, dass das Album nicht in den 50er Jahren





Der musikalische  
Kommissar

In diesem Jahr feiert Conny Conrad seinen 60. Geburtstag. Seit 40 Jahren arbeitet er beim Landeskriminalamt und hat vor 40 Jahren seine erste Single, vor 30 Jahren seine erste CD veröffentlicht. Denn der Erste Hauptkommissar ist leidenschaftlicher Musiker. Hat 1300 Titel komponiert und ist auf 121 CDs vertreten. Zum 60. gibt's ein neues Album. — Seite 8

# Conny Conrad: Ein Leben im Spagat

Bad Cannstatt: Seit 40 Jahren beim Landeskriminalamt und leidenschaftlicher Musiker – CD zum 60. Geburtstag

Von Edgar Rehberger

Ich bin als Musiker geboren und werde als Musiker sterben.“ Bereits mit vier Jahren lernte Conny Conrad Gitarre spielen. Eine Leidenschaft, die ihn nicht mehr losließ. Ein Leben ohne Musik ist für den mittlerweile 59-Jährigen nicht vorstellbar. Er träumte von der Karriere als Gitarrist, wollte mit einem Schulfreund in die USA. Sein Vater war Polizist. Der junge Conny wusste also, was diese Arbeit bedeutet, wie wichtig und sinnvoll sie ist. Als er Abitur in Künzelsau machte – Hauptfach war natürlich Musik – dominierte die RAF die Schlagzeilen. „Damals wurden 60 Kriminalanwärter eingestellt – ich war einer davon.“ Denn ihm war klar, dass nur von der Musik zu leben, mit vielen Einschränkungen verbunden ist. „Und ich wollte mich nicht einschränken. Talent und Können allein garantieren keinen Erfolg.“ Er konnte in seiner Freizeit das tun, was er wollte, ohne kommerziell davon abhängig zu sein. „Ich kenne Musiker, die in ihren Job leiden.“ Seine Zeit beim Landeskriminalamt in Bad Cannstatt sitzt er „nicht blöd ab. Es ist ein intensiver Job, der Spaß macht.“ Anders würde es gar nicht gehen.

Inzwischen seit 40 Jahren. Zum Dienstjubiläum des Ersten Hauptkommissars kommt im September dieses Jahres auch sein 60. Geburtstag. Vor 40 Jahren hat Conrad auch seine erste Single und vor 30 Jahren sein erstes Album veröffentlicht. Wenn das kein Grund zu feiern ist. Was liegt für Conny Conrad näher, dies musikalisch zu tun? Das Jubiläumswerk heißt „The world anthem“, ist ein Konzeptalbum, das in den letzten fünf Jahren komponiert, getextet, eingespielt und aufgenommen wurde und zu dem sich der musizierende Kommissar reichlich Unterstützung ins Boot geholt hat. Unter anderem Ralf Scheepers, Stimme und Frontman von Primal Fear, Simone Rossetti, Sänger der italienischen Progrockband The Watch, auf deren Album Steve Hackett (Ex-Genesis) mitwirkte, Mike Andersson, schwedischer Ausnahmesänger, Bianca Rosa Klever, Powerstimme aus Remscheid, Aminjana Cortes und auch Rashella.

Sein Faible für Melodie und Ohrwürmer aber auch für nicht-gewöhnliche Gitarrenfiguren hört man dem Album mit 16 Titeln und einer Gesamtlänge von 77 Minuten an. Conrad scheint eine unerschöpfliche Quelle an Ideen zu haben.



Conny Conrad in seinem Heimstudio. Jede freie Minute verbringt der Erste Hauptkommissar mit Musik.

Foto: Rehberger

„Wenn ich eine Melodie im Kopf habe und sie über Nacht nicht vergesse, arbeite ich weiter daran.“ Der Multiinstrumentalist, Texter und Musikproduzent hat mehr als 1300 Kompositionen aufzuweisen und ist auf 121 zum Teil weltweit veröffentlichter Tonträger in einer Auflage von 2,5 Millionen vertreten. Er hat unter anderem

das Finale des Deutschen Komponistenwettbewerbs Internationale Poptrophäe 2002 und den Deutschen Rock- und Pop Preis 2016 gewonnen.

Trotzdem ist er seinem Beruf immer treu geblieben. „Es war die richtige Entscheidung.“ Auch wenn es eine Gratwanderung darstellt und emotional teilweise

schwer zu verkraften ist. Conrad war in der Soko Kujaw und der Soko Hammermörder, machte eine Ausbildung zum Programmierer und ist seit dem Informations-Sicherheitsbeauftragter. Die Arbeit im IT-Bereich sei auch für die Musik gut. Conrad ist eher Einzelkämpfer. Er hatte zwar auch mit Dark Ocean eine englische Rockband, bei der er der einzige Deutsche war, die fünf Alben veröffentlichte, national und international unterwegs war, unter anderem im Vorprogramm von Barclay James Harvest. Aber persönlich und beruflich war mehr nicht leistbar. Also arbeitet der musikalische Autodidakt („Ich brauche keine Noten“) lieber allein in seinem Studio am Rand des Schwarzwaldes, wo er zwischenzeitlich wohnt. In Bad Cannstatt gab es immer mal wieder Probleme mit den Nachbarn. Seine Frau Sylvana, die als Immobilienmaklerin arbeitet, stieß auf das Haus, das sie jetzt „ihr Paradies“ nennen. „Würde meine Frau nicht mitziehen, wäre alles nicht möglich“, ist er ihr dankbar. Denn seine Leidenschaft für die Musik ist zeitintensiv. Zeit wird er ab dem kommenden Jahr mehr haben. Denn im Frühjahr 2019 geht Conny Conrad in den Ruhestand. „Dann lebe ich nur noch für die Musik.“

## ► Musikalisches Wirken

In seinem musikalischen Leben hat Conny Conrad mehr als 1300 Titel geschrieben, von denen die Hälfte veröffentlicht wurden. Er ist auf 121 Alben vertreten. Eine Titelauswahl: „Hello Stuttgart go“, die Musik zur Leichtathletik-WM 1993, gesungen von David Hanselmann; „100 Jahre KSC“, die Hymne zum 100-jährigen Bestehen des Karlsruher Sportclubs; „Engel sterben nie“, die deutsche Version von „Lemon Tree“ (Fools Garden), gesungen von Hannah 1997; „Pico – man of the Sixties“, Titelstück des Starclubmusicals, gespielt von den Rattles, gesungen von Volker Hinkel (Fools Garden) 1997; „Dreamworld“ – Instrumentalserie 1997-98; „Welcome to Australia“

– Hymne für die deutsche Olympiamannschaft Sydney 2000; „Zero“ – Titelsong für den Jever-Macau-Cup 2003 mit seiner Band Dark Ocean; „Where the eagle flies“ – Radiohit 2004, gesungen von Mick Rogers/Manfred Mann's Earthband; „High Seas“ – Album mit David Cousins/The Strawbs 2005; „Watching you“ – gesungen von Paul Roberts/Sniff'n the Tears 2008; „Rock for your children“ – 2010, Songprojekt für Kinderrechte; „Europeana“ – 2011, in der EU-Kommission aufgeführte alternative Europahymne; „World Skills Germany“ – Hymne der Deutschen Mannschaft der Berufswettbewerbe 2012; „Out Comes“ – Album von Moderator Jürgen Hörig.

Kripo-Kommissar Conny Conrad

## Am Tag jagt er Banditen und nachts schreibt er Liebeslieder

Und er hat damit Millionen gemacht



Kommissar  
Conny Conrad (59)  
im Garten seiner  
Privatvilla in Eutingen  
(b. Freudenstadt)

Foto: ANDREAS ROSAR

Von H.  
**STEGMÜLLER**

Stuttgart – Er jagte den Hammermörder und brachte Hitler-Fälscher Konrad Kujau hinter Gitter. Seit 40 Jahren fängt Kripo-Kommissar Conny Conrad (59) schon Verbrecher. Weltweit Erfolg hat

er aber mit dem, was er nach Feierabend macht.

Der Kommissar komponiert einen Hit nach dem anderen!

1300 Melodien hat Conrad inzwischen produziert, davon 700 veröffentlicht. Sein Liebeslied „Engel sterben nie“ landete auf Platz 3 in den

Charts. Connys Instrumental-Stücke laufen zu Tier-Dokus auf Vox und Arte.

2,5 Mio. Platten und CDs hat der Kommissar bis heute verkauft!

Am 11. September feiert er seinen 60. Geburtstag. Aber vorher kommt noch ein Album raus ...

# NEUESTE NACHRICHTEN

Dienstag, 30. Oktober 2018

Badische Presse

73. Jahrgang - Nr. 251 - Ausgabe Karlsruhe

## „Star im Stillen“ lebt im Nordschwarzwald

### Conny Conrad hat über 1 300 Songs komponiert

Von unserem Redaktionsmitglied  
Bernd Kamleitner

**Eutingen im Gäu.** Conny Conrad ist ein Phänomen. Auf 121 CDs ist er vertreten. Entweder hat der Musiker, Komponist und Musikproduzent aus Eutingen im Gäu ein Album selbst eingespielt oder zumindest einen oder mehrere Titel dafür geschrieben. Rund 2,5 Millionen Tonträger gingen davon über den Landentsch. Von den rund 1 300 Liedern aus seiner Feder wurden rund 700 veröffentlicht. Ab dem 1. November geht er in seinem Hauptberuf, Kriminalhauptkommissar beim Landeskriminalamt, in den Ruhestand. Als Musiker denkt der schon als „Star im Stillen“

bezeichnete Mann, der trotz des beachtlichen Erfolgs eher wenigen bekannt ist, aber nicht ans Aufhören.

Seit 1978 ermittelt Conrad in Diensten des Landeskriminalamts. Daran gedacht, diesen Job zugunsten der Musik an den Nagel zu hängen, das hat er oft. Vollzogen hat er den Schritt nie. Aus gutem Grund: „Erfolg ist nicht vorhersehbar“, betont der Multiinstrumentalist, Komponist, Texter und Produzent. Ein Argument, das er immer wieder Nachwuchsmusikern etwa bei der Arbeit in seinem Tonstudio mit auf den Weg gibt. Das feste Standbein, so seine Überzeugung, sollte man nicht einfach so aufgeben. Nachdem Conrad, dessen Vater ebenfalls schon bei der Polizei war, im September seinen 60. Geburtstag beging

und in diesem Jahr auch das 40. Dienstjubiläum als Kriminalbeamter feiern kann, fiebert er dem neuen Lebensabschnitt entgegen. Ab November hat er den Rücken frei, um sich voll und ganz der Musik zu widmen.

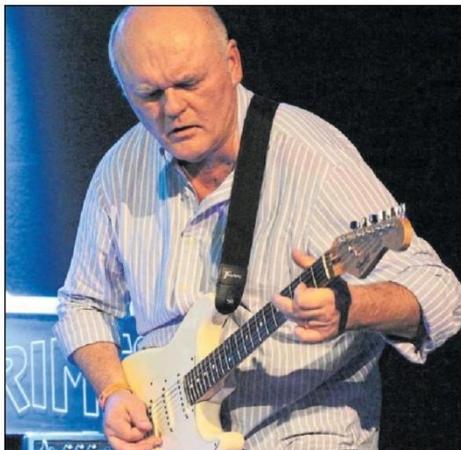
Vor zwei Jahren wurde er für seine Verdienste um die „Förderung der Rock- und Popmusik“ vom Dachverband der Branche mit dem Deutschen Rock- und Pop Preis dekoriert. Bei der Gala 2018 am 8. Dezember in Siegen ist der Gitarrenvirtuose sogar in zwei Sparten nominiert: bei „bester Gitarrist“ und beim „besten Album englischsprachig“.

„Erfolg ist nicht vorhersehbar“

„Dritter bin ich in schon“, freut sich Conrad. Seine bedeutendste internationale Auszeichnung heimste

er vor kurzem für den Song „Live your life today“ aus dem aktuellen Album „The World Anthem“ ein: Die Jury eines der größten Musikwettbewerbe der Welt mit Schwerpunkt auf Komposition und Songwriting und Sitz in Kalifornien (USA) zeichnete ihn mit einer Silbermedaille aus. Preise treiben ihn aber nicht an: Ich würde auch Musik machen, wenn sie erfolglos wäre!“ Musik, betont Conrad, mache er vielmehr aus Leidenschaft.

An einem großen Idol hat er sich nie orientiert. Aber Tony Iommi, Gitarrist und Gründungsmitglied der Hardrock-Band Black Sabbath („Paranoid“), den schätzt der Gitarrist Conrad sehr. Nicht von schlechten Eltern ist die Liste der Musiker, mit denen der Mann aus dem



MUSIKER AUS LEIDENSCHAFT: Conny Conrad. Im Hauptberuf ist er Kriminalhauptkommissar – allerdings nur noch bis Ende des Monats. Foto: privat

Nordschwarzwald zusammenarbeitet: Auf der stehen Namen wie Rick Wakeman (Yes), Mick Rogers (Manfred Mann's Earthband), Paul Roberts (Sniffin' the tears) oder Dave Cousins (The Strawbs) und Bands wie Barclay James Harvest, The Rattles sowie Anyones Daughter. In der Szene wird er bisweilen als deutscher Alan Parsons bezeichnet. Die Anleihe kann auch für „The World Anthem“ gelten, eine Science-Fiction-Endzeitstory mit 16 Titeln,

die trotz zarter Prog-Rock-Ansätze immer melodisch daherkommen. Die Musik hat Conrad alleine eingespielt, ebenso die Backgroundvocals eingesungen. Für die Leadvocals konnte er zahlreiche Sängerinnen und Sänger unterschiedlichen Alters gewinnen.

#### Verlosung

Wir verlosen drei signierte Exemplare des aktuellen Soloalbums „The World Anthem“ und fünf Exemplare des Sil-

#### Rockender Hauptkommissar

**Eutingen im Gäu (kam).** Die CDs, an deren Einspielung er in irgendeiner Form beteiligt war, ergeben eine stolze Sammlung von 121 Exemplaren. Bald hat Conny Conrad, der rockende Hauptkommissar aus Eutingen im Gäu im Landkreis Prudenstadt, noch mehr Zeit für seine Lieblingsbeschäftigung, das Komponieren. Zum 1. November geht der 60-Jährige, der bisweilen als deutscher Alan Parsons bezeichnet wird, in den Ruhestand. „Dann kann ich noch mehr Musik machen“, freut sich der Betreiber eines eigenen Tonstudios auf den neuen Lebensabschnitt. ■ Südwestecho

#### Hintergrund

Seine bekanntesten Titel

Conny Conrad ist ein unermüdlicher Songschreiber. Wer seinen Namen nicht kennt, kennt dafür vermutlich den einen oder anderen seiner Titel – einige seiner bekanntesten sind:

- „Hello Stuttgart Go“ – die Musik zur Leichtathletik WM 1993 in Stuttgart, gesungen von **David Hanselmann**.

- „100 Jahre KSC“ – die Hymne zum 100. Geburtstag des Karlsruher Sportclubs im Jahr 1994.

- „Engel sterben nie“ – die deutsche Version des Hits „Lemon Tree“, von **Fools Garden**, gesungen von **Hannah** im Jahr 1997.

- „Pico – man of the sixties“ – das Titelstück des Starclubmusicals wurde von **The Rattles** gespielt und gesungen von **Volker Hinkel** (Fools Garden).

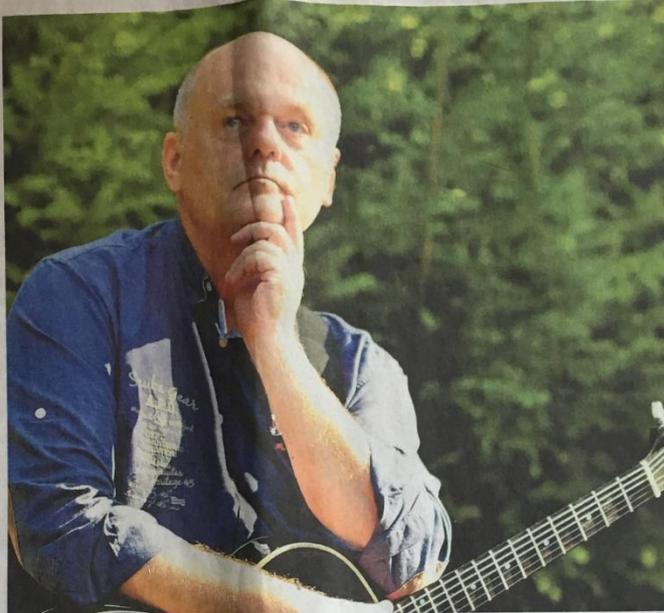
- „Welcome to Australia“ – die Hymne für die deutsche Olympiamannschaft in Sydney im Jahr 2000.

- „Europasana“ – eine alternative Europahymne aus dem Jahr 2011, die auch in der EU-Kommission aufgeführt wurde. kam

berlings „generations III“, das Conrad mit Freunden wie Dave Cousins, Sänger der Strawbs („Part of the Union“), eingespielt hat. Mitmachen ist einfach: Sie schreiben ein Mail mit dem Stichwort „Conrad“ an [glueckrefers@bn.de](mailto:glueckrefers@bn.de). Bitte Anschrift nicht vergessen, damit wir den Gewinnern die CDs zusenden können. Einsendeschluss ist am Donnerstag, 1. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Weitere Infos über den Künstler unter [www.connyconrad.net](http://www.connyconrad.net).

Conny Conrad stammt aus dem Schöntaler Teilort Westernhausen. Neben seiner Polizeikarriere komponierte er Musikhits.

Foto: privat



### Das Porträt Von Janina Hirsch

W einachten, 1962: Der vierjährige Conny Conrad bekommt in diesem Jahr ein besonderes Geschenk – eine Gitarre. Es ist der Beginn einer Liebe zur Musik, die ein Leben lang anhalten wird. In diesem Jahr wird Conny Conrad 60 Jahre alt, die Gitarre von damals hat er heute noch. Es sind Geschichten, die in Erinnerung bleiben. Es sind Erinnerungen an ein Leben für die Musik. Conrad ist Komponist, Musikproduzent, Texter, Gitarrenvirtuose und Multiinstrumentalist. Sein Lieblingsgenre ist die Rockmusik, aber auch Entspannungsmusik und Schlager ge-

„Ich bin ein Weltstar und keiner merkt's.“  
Conny Conrad

hören zu seinem Repertoire. Er verkaufte über 2,5 Millionen Tonträger, komponierte 1300 Titel, und das trotz seines Berufes als erster Hauptkommissar im Landeskriminalamt in Stuttgart. Tagsüber im Polizeidienst, abends geht es ins Studio. Ein Hobbyist die Musik aber bei diesen Erfolgen längst nicht mehr. „Musik war schon immer mein Leben“, sagt Conny Conrad.

**Noten** 1962 zieht die Familie Conrad von Schöntal nach Künzelsau. Der Vater arbeitet bei der Polizei, Conrad geht zunächst auf die Realschule, später ist er der erste Künzelsauer, der das „Aufbaugymnasium für Jungen mit Heim“, das heutige Schlossgymnasium, besucht. Sein Hauptfach: Musik. „Ich habe

mich immer geweigert, Noten zu lernen“, lacht Conny Conrad. Er lernt die Musik von selbst, denn er hat eine besondere Begabung. Das merken auch seine Lehrer. Heute spielt er so gut wie alle Tasten- und Saiteninstrumente, doch die Gitarre ist sein Liebling.

Während seiner Schulzeit spielt Conny Conrad in der Band Black Lady. Bei einem Abschlusskonzert in der Stadthalle in Künzelsau tobt das Publikum. „Mit dem Schlagzeug meiner Schulband wollte ich nach dem Abitur nach Amerika gehen“, erinnert sich Conrad. Doch

der Vater redet ihm ins Gewissen und rät ihm, in den Polizeidienst zu gehen. „Wenn Du mal deine Welt-Hits hast, dann kannst Du ja immer noch aussteigen“, hat sein Vater mir gesagt“, so Conrad. In Zeiten des „AfD-Terrors“ stellt das Landeskriminalamt 60 Kriminalanwälter ein – Conrad ist einer von ihnen. Obwohl die Welt-Hits und der Erfolg schnell kommen, wird Conny Conrad den Beruf beim Landeskriminalamt nie aufgeben. „Es war die richtige Entscheidung“, findet er noch heute. Trotzdem wisse er manchmal selbst nicht, wie er dieses Doppelleben

jahrzehntelang führen konnte. Bis 1985 ist Conny Conrad Bandmitglied. Doch ihm wird schnell klar, dass er lieber alleine Musik macht. „Wenn ich komponiere, dann möchte ich, dass es so klingt, wie ich es mir gedacht habe“, gesteht er.

Das erste Solo-Album erscheint 1988. Nachdem er den Song „Hello Stuttgart go“ zur Leichtathletik-WM 1993 komponiert hat, geht es plötzlich Schlag auf Schlag. Ein musikalischer Erfolg jagt den nächsten. Hits wie „Welcome to Australia“ verkaufen sich bis heute. „Ich sage immer: Ich bin ein Weltstar und keiner

### Zur Person

Conny Conrad wurde am 11. September 1958 in Schöntal geboren. Seit seiner Jugend spielte er in verschiedenen Bands Gitarre und begann zu komponieren. Mit Beginn seiner Laufbahn bei der Kriminalpolizei zog es den Hohenloher Musiker in den Großraum Stuttgart. Im Jahr 2001 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Sylvana die Plattenfirma CoCo Records International. Er produziert nicht nur eigene Kompositionen, sondern fördert auch andere Musiker und Nachwuchstalente. Conrad gewann unter anderem das Finale des Deutschen Komponistenwettbewerbs „Internationale Pop-Trophäe“ 2002 und den Deutschen Rock- und Pop-Preis 2016. Das neue Album „The World Anthem“ erscheint im September. *jai*

merkt's“, erzählt er amüsiert. „Aber das ist gut so. Ich bin gerne im Hintergrund.“

**Idol** In Australien lernt Conrad den britischen Musiker Marc Coughlan kennen, der ihn in London mit dem Jamaikaner Ely Wilson bekannt macht. Da ihr Zusammenspiel derart harmonisiert, wagt sich der etablierte Solo-Künstler wieder ins Band-Leben und gründet mit den beiden Musikern die Gruppe Dark Ocean. Höhepunkt seiner Karriere ist aber, als sein Idol Dave Cousins,

„Musik war schon immer mein Leben.“  
Conny Conrad

Leadsänger der britischen Band The Strawbs, auf die Frage, ob er einen Song mit Conny Conrad aufnehmen wolle, mit den Worten „Of course I will“ antwortet.

Seither arbeiten die beiden immer wieder zusammen. Ende des Jahres geht Conrad in Pension. Seit diese naht, ist die Erwartungshaltung bei ihm groß: „Endlich nur noch meine Musik machen“, freut er sich. Es soll noch lange nicht Schluss sein. Nach Künzelsau verschlägt es ihn nur noch selten. „Wenn man nicht jeden Tag hier ist, dann bekommt man die Veränderung mit“, sagt er und sieht sich um. Es sei wie eine Zeitreise, wenn er hier sei: Eine Reise zu seinen musikalischen Ursprüngen.

## Sein Herz schlägt im Takt der Musik

KÜNZELSAU Hohenloher Gitarrist und Komponist Conny Conrad feiert seinen 60. Geburtstag mit neuem Album

## Erinnerungen an Siebziger: »Wir hatten damals nur Musik im Kopf«

Erinnerungen | Conny Conrad feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag / Vor 40 Jahren ist seine erste Single erschienen

■ Von Alexandra Feiler

Erstgen-Weitingen, »60 Years On Earth« steht auf dem Bildschirm hinter dem Weinger Conny Conrad. Der Komponist dieses Jahr nicht aus seinem 60. Geburtstag. Vor 40 Jahren erschien seine erste Single mit der damaligen Schulband »Black Lady«. »Wir waren zwei Jungs in einer Klasse«, beschreibt Conny Conrad, dass er der Gitarist war. Zusammen mit Eddard Baranovsky am Schlagzeug, Ralf Häfner als Sänger und Andreas Schupp als Bassist entstand die damalige Schulband »Black Lady« auf dem Auftragskonzert in Kitzingen. »Ich kann mich noch ganz genau an unser erstes Konzert an Faching erinnern, denkt Conny Conrad in die 70er Jahre zurück und nickt an: »Wir hatten damals nur Musik im Kopf.«

Damals habe man breite Schulbänke mit neuen Eisenfüßen getragen und ewig hohe Absätze an den Schuhen gehabt. Auch Conny Conrad. Haare waren weit über Schultriffling, weil der noch 58-Jährige. Die Musik sei damals einer jungen Schulband entsprechend gewesen. »Wir haben einen super Förderer«, erinnert sich Conny Conrad an den Musiklehrer Herr Werner.

»Da hat so mancher komisch geschaut – und heute noch würde ein Pianist die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, wenn er mich spielen sieht.«

Da Conny Conrad sei seinem dritten Lebensjahr seinem Vater mit einer Gitarre in den Ohren lag und mit vier Jahren dann als Autodidakt seine ersten Erfahrungen am Instrument sammelte, kenne er nie den Notensystem im klassischen Sinn. »Für meine Prüfung hab ich das aber ge-

braucht«, verwirrt er auf das Verspielen an der Geige und auf dem Klavier. Herr Werner habe so lange mit ihm geübt, bis er das Stück auswendig konnte. Damit ketter merkt, dass er die Noten nicht lesen konnte, hatte ihm der Lieblingslehrer beim Üben Tipps gegeben. Auch das Klavier spielen sei eine echte Herausforderung gewesen, denn Conny Conrad hatte nie die Standard-Positionen umgesetzt, sondern schaute für einen Pianisten weit über das Klavier gefügt. »Da hat so mancher komisch geschaut – und heute noch würde ein Pianist die Hände über dem Kopf zusammenschlagen«, wenn er sich spielen sieht, sagt der Weinger lebhaft.

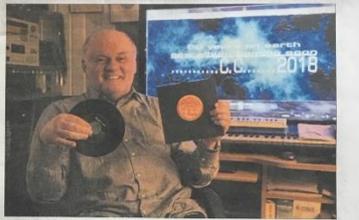
Ihm war das Hören und Üben immer wichtiger, als das nach Vorschrift Agieren. Mit den Jahren in der Schulband »Black Lady« kam der Wunsch auf, einmal Musiker zu werden. »Mein Vater hat immer gesagt, du machst

das nicht, Sohn«, so Conny Conrad, der ihm heute dafür dankbar ist. Trotzdem hätten die Eltern seine große Leidenschaft unterstützt und so sammeln die vier Musiker für ihre erste Studio-Aufnahme das Geld. »Wir wollten unbedingt in der Zuckerfabrik in Stuttgart unsere erste Single aufnehmen, hatten aber mal Erfahrungen«, beschreibt der heutige Komponist, dass es zudem sehr teuer war. Jede Minute, sogar das Aufbauen, zählte und es wurd nach Stunden abgerechnet. »Wir saßen alle schweißgebadet im Studio und dachten uns, hoffentlich verpöhl ich mich nicht, denn dann geht's von vorne los, so der Musiker.«

Die Aufnahme könne man mit heute nicht mehr vergleichen. Zwar sei die Zuckerfabrik Stuttgart das bekannteste Aufnahmestudio in ganz Baden-Württemberg gewesen. In dem großen Band ihre Hits aufnahmen, doch für die

Schülerband war der Besuch eine finanzielle Höchstleistung. Während der Aufnahme sei dem Schlagzeuger noch der Knall vor im Takt und so die Eltern seine große Leidenschaft unterstützt und so sammeln die vier Musiker für ihre erste Studio-Aufnahme das Geld. »Wir wollten unbedingt in der Zuckerfabrik in Stuttgart unsere erste Single aufnehmen, hatten aber mal Erfahrungen«, beschreibt der heutige Komponist, dass es zudem sehr teuer war. Jede Minute, sogar das Aufbauen, zählte und es wurd nach Stunden abgerechnet. »Wir saßen alle schweißgebadet im Studio und dachten uns, hoffentlich verpöhl ich mich nicht, denn dann geht's von vorne los, so der Musiker.«

Die Aufnahme könne man mit heute nicht mehr vergleichen. Zwar sei die Zuckerfabrik Stuttgart das bekannteste Aufnahmestudio in ganz Baden-Württemberg gewesen. In dem großen Band ihre Hits aufnahmen, doch für die



Conny Conrad feiert dieses Jahr zehnjährige Jubiläum, darunter 40 Jahre erste Single, die er damals mit seiner damaligen Schulband »Black Lady« aufnahm.



Conny Conrad spielt damals in seiner Schulband »Black Lady« Gitarre.

### INFO

#### Weiteres Projekt

Im Rahmen seines 60. Geburtstags wird Conny Conrad dieses Jahr weitere Projekte planen. Er hat seine großen Momente in vier Teile geteilt, wovon er über das ganze Jahr hinweg immer wieder einen musikalischen Höhepunkt veröffentlichen wird.

## In Rente, aber keine Ruhe

### Musiker Conny Conrad plant bereits seine nächsten Projekte.

#### ► Eutingen

Freitag, 9. November 2018 | Einzelpreis 1,90 Euro

## »Das war ein super bewegtes Jahr«

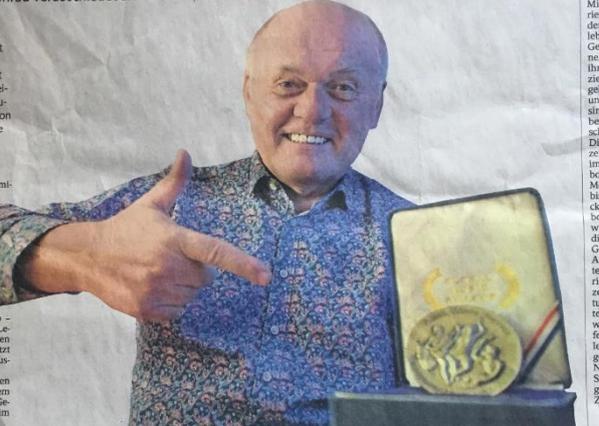
Porträt | Conny Conrad verabschiedet sich in den Ruhestand und widmet sich weiter der Musik

Nach mehr als 40 Jahren beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg gibt Conny Conrad seine Dienstmarke ab. Ab jetzt will er sich noch mehr seiner Leidenschaft, der Musik, widmen und hat schon Pläne für das kommende Jahr.

■ Von Michael Spotts

Erstgen-Weitingen. Kriminalbeamter, Musiker, Tauchsportler. Conny Conrad blickt auf 40 Jahre im Dienst beim LKA zurück und wird ein wenig sentimental. »Da gibt du die Waife, die Marke und den Dienstausweis ab – und irgendwie auch dein Leben.« Doch er behält seinen Hammer und fügt hinzu: »Jetzt gibt's halt den Pensionärsausweis.«

2018 – ein Jahr der Jubiläen für Conrad, der in diesem Jahr neben seinem 60. Geburtstag auch 40 Jahre im



Conny Conrad freut sich in seinem Jubiläumjahr nicht nur über gewonnene Preise.

Wenn du Musik nicht nur für dich selber machst, sondern für die Öffentlichkeit, dann will man auch Feedback. Musikmachen an sich ist ein toller Ausgleich, aber wenn du auch produziert und vermarktest,

stimmst du dir ein Team an. Der Erfolg aus den Downloads des Liedes geht im Namen von Conny Conrad. »Das war ein super bewegtes Jahr für mich«, blickt der Musiker und nun pensionierte Kriminalbeamte zurück. Erst

kürzlich hat Conrad für sein Lied »Live your life today« von seinem in diesem Jahr veröffentlichten Album »The World Anthem«, den Global Music Award in den USA erhalten. »Und jetzt erfahre ich, dass ich genau für dieses Album Pop-Preis 2018 in der Kategorie »Bestes CD-Album des Jahres« englischsprachig und zusätzlich noch in der Kategorie »Beste Gitarriert« nominiert worden bin.« Damit sei ihm in beiden Kategorien jetzt schon der dritte Platz sicher. Der Preis sei ihm ganz besonders wichtig, da die kreative Arbeit des Künstlers gewürdigt werde und nicht nur, wie gut sich eine Platte verkaufe. »Wenn

du Musik nicht nur für dich selber machst, sondern für die Öffentlichkeit, dann will man auch Feedback. Musikmachen an sich ist ein toller Ausgleich, aber wenn du auch produziert und vermarktest, dann bist du in einem Häufchen.« Die Preisverleihung findet am 8. Dezember in der Siegerlanthalle in Siegen statt. Dabei ist Conrad kein Neuling bei dem Preis, denn vor zwei Jahren gewann er bereits den ersten Platz beim Deutschen Rock- und Pop-Preis in der damals erstmals ausgetobten Kategorie »Kulturförderung der Rock- und Popmusik in Deutschland.« Und was will Conny Conrad in der Zukunft machen,

jetzt, da er im Ruhestand ist? »Im Frühjahr gehe ich erst einmal nach Australien und versuche dort alle meine alten Kontakte zu reaktivieren. Ich will schauen welche neuen Musikprojekte ich dort anstoßen könnte«, erzählt er.

Außerdem erfreue ihn die Stadt Hockenheim mit der Bitte, ob er nicht eine Hymne anlässlich der 1250-Jahr-Fester im kommenden Jahr für die Stadt schreiben könnte. »Ich empfinde das als große Ehre«, sagt Conrad. An dem Stück arbeitet er momentan bereits.

Zuerst wird er aber am Donnerstag, 15. November, um 19.15 Uhr in der SWR Landesschau zu Gast sein.

Dienst und in der Musikbranche feiere konnte. Aus diesem Anlass hat er dieses Jahr bereits Musik aus seiner Anfangszeit digital überarbeitet und veröffentlicht. Doch das ist Conrad nicht genug. Seit Weihnachten – »Christmas Nights« von 1990, bei dem auch das damalige Polizeimu-

rei  
Eurtl  
frag  
erkt  
Mic  
rien  
der  
lebe  
Ges  
ne,  
Ihre  
zielt  
geb  
uns  
sint  
bell  
sch  
Die  
zeit  
im  
bot  
Mö  
bis  
cke  
ber  
wilt  
die  
Ge  
Ar  
teie  
rie  
zei  
tel  
wt  
le  
le  
St  
gu  
zu

K  
V  
E  
r  
E  
T  
E  
T  
A  
A  
d  
d  
L  
E  
g  
t  
7

## Conny Conrad setzt noch einen drauf

**Auszeichnung** | Künstler aus Weitingen erhält Deutschen Rock- und Pop-Preis als Gitarrist und für Album

Kurz vor Jahresende gibt es für Conny Conrad noch mal gute Nachrichten: Sein Album »The World Anthem« und er als Gitarrist wurden mit dem Deutschen Rock- und Pop-Preis ausgezeichnet.

■ Von Lena Wind

Efingen-Weitingen. Es ist die Krönung seines Erfolgsjahrs 2018 – »Eines der aufregendsten Jahre meines Lebens«, wie der Weitingen-Künstler Conny Conrad im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten erzählt. Sein neuestes Album »The World Anthem« wurde beim Deutschen Rock- und Pop-Preis 2018 in der Kategorie »Bestes CD-Album (englischsprachig)« mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Conrad selbst belegt in der Kategorie »Bester Gitarrist« ebenfalls den dritten Platz. »Das ist für mich genau so wertvoll, wie wenn ich – wie vor zwei Jahren – einen ersten Platz belegt hätte«, freut sich der 60-Jährige. »Ich finde Platzierungen sind in der Musik sowieso fehl am Platz.« Musik sei schließlich nicht messbar. »Und alle, die beim Deutschen Rock- und Pop-Preis dabei sind, sind schon richtig super Musiker«, meint Conrad. Das liege auch daran, dass bei diesem Wettbewerb nicht um Verkaufszahlen geht, sondern ausschließlich um künstlerische Qualität.

Er werde oft gefragt, warum er sich als erfahrener und international erfolgreicher Musiker, für einen solchen



Gleich doppelt kann sich Conny Conrad über eine Auszeichnung beim Deutschen Rock- und Pop-Preis freuen. Foto: Wind

Nachwuchspreis bewerbe, berichtet der Weitingen. Seine Antwort: »Ich liebe das Abenteuer.« Und ein Abenteuer sei es für ihn gewesen. Denn: »Ich will mich nicht hinter meinen bisherigen Erfolge verstecken, sondern wissen, ob ich bei den Jungen noch ankomme.«

Geht man nach dem Resultat des Deutschen Rock- und Pop-Preises scheint das der Fall zu sein. Trotzdem möchte

sich Conrad im nächsten Jahr nicht wieder für den Preis bewerben. »Ich möchte aber alle Künstler, die ich 2019 produzieren werde, für den Wettbewerb anmelde«, sagt er. »Durch sehe ich ja dann auch, wo ich stehe, und für die jungen Künstler ist es ein gigantisches Sprungbrett.«

Für Conny Conrad war der Deutsche Rock- und Pop-Preis in diesem Jahr aber nicht der einzige Grund zu feiern. Pri-

vat feierte er seinen 60. Geburtstag, wurde für 40 Jahre Dienst beim Landeskriminalamt geehrt und im November in den Ruhestand entlassen. Auch seinen 20. Hochzeitstag konnte er zelebrieren. Dazu kamen die musikalischen Erfolge von der Veröffentlichung des Konzept-Albums »The World Anthem« bis hin zur Auszeichnung mit dem Global Music Award für seine Single »Live Your Life

Today« (wir berichteten). Auch im neuen Jahr wird es dem frischebackenen Pensionär nicht langweilig werden. Pläne für 2019: »Ich hab schon über ein halbes Dutzend Künstler in der Pipeline, möchte ein paar Monate in Australien verbringen und mein Musical »Atlantis« mit mehreren Schulen einstudieren, so Conrad. »Lange- weite sieht anders aus.«



### Conrad hält Award in den Händen

Jetzt ist es auch offiziell: Der Weitingen Musiker Conny Conrad, der kürzlich in den USA – in Abwesenheit – mit der Silbermedaille des Global Music Awards ausgezeichnet wurde, hält das begehrte Stück endlich in den Händen. »Die Medaille musste ich beim Zollamt abholen und durfte eine Autogrammkarte hinterlassen«, sagt Conrad. Der Award bekomme nun einen Ehrenplatz in seinem Weitingen Tonstudio. Conrad: »Ich freue mich so.«

# SÜDWEST PRESSE

## Mit Schlaghosen zum ersten Mal ins Studio

**Jubiläum** Vor 40 Jahren hat Komponist Conny Conrad seine erste Single veröffentlicht – damals noch mit einer Schülerband.

„Wir wollen unbedingt in die Zuckerfabrik nach Stuttgart, das war damals das beste Aufnahmestudio und weit über Baden-Württemberg hinaus bekannt“, sagt Conrad.

**Nervöse Aufnahmen**  
Daher hätten die Musiker bei der Aufnahme ziemlich geschwitzt. „Ich hab immer wieder gedacht: Verspiel dich bloß nicht, sonst kannst du von vorne anfangen“, sagt Conrad. Da es kein „Copy“ und keine „Paste“ gab, musste das Lied komplett durchgespielt werden – und dann riss noch eine Drum. „Der Schlag war aber Gott sei Dank im Takt. Das hört heute wirklich nur ein Profi, und die, die es wissen“, lacht der Komponist über die einfachen Verhältnisse 1978.

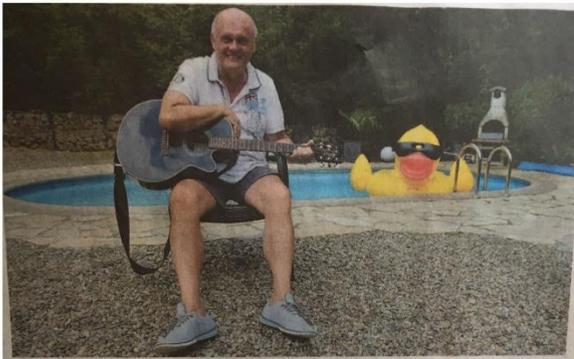
Mit dem damaligen Musikverlag von BASF hatte die Schülerband „Black Lady“ Kontakt, doch der englischsprachige Vertreter wurde nach London abgezogen und seiner Chefrolle gefiel die Musik der Klünzsauser Schüler nicht. „Aus war der Traum vom großen Star“, sagt Conrad, doch so konnte er als Komponist sein Talent ausbauen und war tagtäglich in der Polizeiausbildung. Wenn auch die Single schon vor 40 Jahren herausgekommen ist, denkt er gerne zurück, kann sich sogar noch an den Geburtstag des Studios erinnern. Zum 60. Geburtstag hat er die erste Single nochmals überarbeitet und veröffentlicht, als Erinnerung an die alte gute Zeit.“ Alexandra Feinler

Seine Eltern seien musikalisch gewesen, aber komponiert habe bisher kein Vorfahre. Mit 12 Jahren zur E-Gitarre gekommen, schrieb Conny Conrad bereits mit 15 Jahren die ersten Songs. So auch für die Schülerband „Black Lady“, die aus vier Jungmusikern des Aufbaugymnasiums Klünzsauser bestand, mit Conrad an der Gitarre. Die Schulkameraden und Schüler der unteren Stufe traten zum ersten Mal bei einer Fansveranstaltung auf. „Die Musik war ausbaufähig“, muss Conny Conrad schmunzeln, wenn er an die vier Jungs mit ihren Schlaghosen zurückdenkt.

Auftritte in der ganzen Region wie in Bietigheim, Heilbronn und darüber hinaus folgten. Beim großen „Wood“ Rock Festival Heilbronn durfte die Schülerband ebenso auftreten. „Wir haben uns wie Stars gefühlt und waren uns sicher, dass es nun nach Hollywood geht“, erzählt Conrad. Daher wurde auch die letzte gepartete Mark zusammengekratzt und die Eltern gefragt, ob sie Geld für die erste Profiaufnahme ins Studio geben würden.



Eine Originalschleife seiner ersten Single von 1978 mit seiner damaligen Schülerband „Black Lady“ hat Conny Conrad aufbewahrt. Bild: Feinler



Im Jubiläumsjahr will sich Conny Conrad so manchen Wunsch noch erfüllen, daher hat er mit einigen Gäu-Bewohnern eine neue CD herausgebracht.

## Weitinger werden Youtube-Stars

**Musik** Einige Gäu-Bewohner sind im Musikvideo zu Conny Conrads neuem Song „Live Your Life Today“ zu sehen. Die Aufnahmen wurden im heimischen Garten gedreht. Von Alexandra Feinler

Das Conny Conrad seit 2004 in der Eyach lebt, hat er für seine neue CD im Jubiläumsjahr Weitingen, Rohrdorfer und weitere Gäu-Bewohner in das Musikvideo mit aufgenommen. „Live Your Life Today“ lautet der Titel, in dem der Komponist und Frontman von Crime Stop, Gerd Kannemann, den Spiegel vorhalten.

Videoproduzent Chris Specht drehte einen Tag lang im Garten von Conny Conrad, in der Eyach. Mit einem Fest ließ der Weitingener Conrad den ereignisreichen Tag anklingen, denn was im Video so locker aussieht, war harte Arbeit. „Jeder musste auf meine Terrasse und einmal ernst und einmal lächelnd in die Kamera schauen. Das war gar nicht so einfach, denn die Position, der Gesichtsausdruck und alles drum herum mussten passen“, erinnert sich Conrad, dass Videoproduzent Speda in der Tür stand und immer wieder gesagt habe: „Ich weiß nicht, ob ich dich so sauber mit reindrücke.“

**Bunte Farben und Special Effects**  
Den Bezug zu seiner Heimat hat Conny Conrad bewusst gewählt, denn er fühlte sich dort gut aufgehoben. „Als wir 2004 hierhergezogen sind, hat Ortsvorsteher Roland Kahlke gemeint, wir sollten uns sehen lassen“, erklärt Conny Conrad. Den Rat haben er und seine Frau Sally hericksichtig, Projekte wie „Weitingen rock“, mit dem örtlichen Sportverein oder viele weitere folgten. Weitingen wurde zur Heimat, weshalb Conny Conrad gerne von der Eyach ins Oberrdorf geht. Regelmäßig trifft er sich mit Freunden und Be-

kannten im „Löwen“ in Weitingen. „Das ist einfach schön. Ich wüsste nicht, was wir tun würden, wenn es den Löwen mal nicht mehr gäbe“, beschreibt es dass man dort einfach unter Leute und mit diesen auch im Gespräch komme. So hätten ihn schon einige gefragt: „Wurum bist ich eigentlich nicht in dem Video? Ich hätte auch Zeit gehabt.“

„Die haben das damals besser beherrscht als wir heute. Die waren nicht so bieder ernst.“

Bei den Mitwirkenden hätte er eine gute Mischung von der Siebenjährigen bis zu Gäu-Mitbewohnern über 70 Jahre, angesprochen Sie sollten den Inhalt des Liedes verkörpern: „Live Your Life Today“. Um dem Gedanken, „Lebe dein Leben heute“, mehr Nachdruck zu verleihen, wurden bunte Farben und Special-Effects verwendet, die an die Hippie-Zeit erinnern. „Die waren damals besser beherrscht als wir heute. Die waren nicht so bieder ernst“, erinnert sich Conny Conrad, der dieses Jahr 60 wird, zurück.

## Neues Album als bisheriges Lebenswerk

**Musik** Conny Conrad spricht in der Sendung „vollWert“ über seine musikalischen Anfänge und das neue Album. Die Sendung wurde im Neckar Sport aufgenommen. Von Pascal Kopf

Es trägt den gewählten Titel „The world anthem“, zu deutsch, „die Welthyhne.“ Fünf Jahre hat Conny Conrad an diesem Werk gearbeitet, am 7. September erscheint es.

Dafür hat sich Conrad tatkräftige Unterstützung geholt: zwölf ganz unterschiedliche Musiker sind auf den Songs mit dabei. „Ich habe meine gesamte musikalische Erfahrung eingebracht. Thematisch geht es um eine endzeitliche Science-Fiction-Story. Die Menschheit hat sich fast selbst zerstört und flüchtet auf einen anderen Planeten.“ Eine der wichtigsten Fragen des Albums ist daher: „What have we done to the world?“ („Was haben wir der Welt angetan?“)

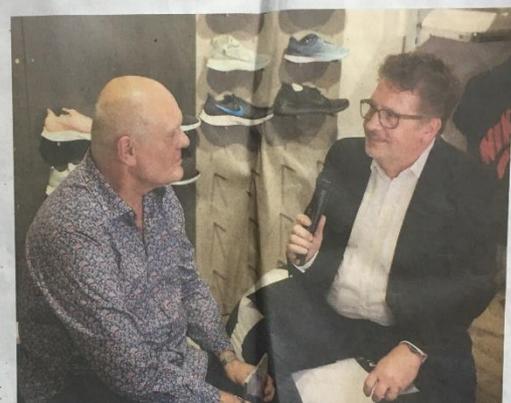
„Ich bin als Musiker geboren und werde als Musiker sterben.“

Conny Conrad, Musiker

Dennoch bezeichnet sich Conrad selbst als grenzenlosen Optimisten, was sich schließlich auch auf der CD wieder manifestiert.

Im Gespräch mit Moderator Dan Peter erzählte Conrad von seinen musikalischen Anfängen. Er wurde im Rahmen der Sendung „vollWert“ eingeladen, bei Peter kreative Köpfe trifft und hinter die Kulissen der Popkultur schaut. Das Gespräch wird in ein paar Wochen auf Bibel-TV zu sehen sein.

Mit vier Jahren bekam Conrad von seinen Eltern die erste Gitarre. Seitdem spielt er das Instrument mit großer Leidenschaft und



Moderator Peter Dan im Gespräch mit Conny Conrad. Bild: Kopf

sagt spaßeshalber: „Die Gitarre ist im Prinzip ein Körperteil von mir.“ Begeistert hat er sich alles selbstständig Noten braucht Conrad nicht.

Parallel zu seiner Karriere als Musiker arbeitet er seit 1978 als Kriminalkommissar. Eine Trennung zwischen Beruf und Musik macht er nicht, beides verbindet um die Uhr präsent bei ihm. In zwei Monaten wird sich dies allerdings ändern, denn am 1. November geht Conrad offiziell in den Ruhestand. Dadurch wird er noch mehr men, ganz nach dem Motto zu wider: „Ich bin als Musiker geboren und werde als Musiker sterben.“ Er hat im Kopf, die dann realisiert werden sollen. Ganz oben steht hier vor einigen Jahren verfasst, das er und nun mit Schulbussen und anderen Gruppen aufziehen will. Zu-

## Conny Conrad holt die Silbermedaille

**Weitingen.** Der Weitingener Erfolgsmusiker Conny Conrad kann in seinem Jubiläumsjahr 2018 nach der Veröffentlichung seines neuen Albums einen echten Erfolg verbuchen. „Mit großer Freude kann ich verkünden, dass ich Gewinner des Global Music Awards 2018 geworden bin“, berichtet Conrad. Die Jury eines der größten Musikwettbewerbe der Welt, mit Sitz in Kalifornien und dem Schwerpunkt auf Komposition und Songwriting, vergab vor wenigen Tagen die Silbermedaille für Conrads Song „Live your life today“ aus dem aktuellen Album „The World Anthem“. Conrad bezeichnet den Preis als „bedeutendste internationale Auszeichnung“ seiner bisherigen Karriere.

Die Veranstaltung fand im Neckar Sport-Haus statt, da Weitingener Peter Hapt und Conny Conrad gute Freunde sind und so Kontakt aufgenommen wurde.

## Musik spielt auch 2019 täglich eine Rolle

**Musikszene** Das Jubiläumsjahr des Weitingener Musikproduzenten Conny Conrad neigt sich dem Ende zu, doch damit hat der „Unruhesthändler“ noch lange nicht all seine Wunsch-Projekte abgeschlossen. *Von Alexandra Feinler*

Ich hab noch einige Produktionen auf dem Schirm und ein Programm in Australien ist auch geplant“, beschreibt der 60-Jährige, dass seine Australienprojekte noch nicht konkret, sondern in der Planung seien. Die Musik werde weiterhin täglich eine große Rolle des Pensionärs spielen, habe er nun mehr Zeit für seine Musik.

„Es gibt immer was zu tun“, lächelt der Weitingener und blickt auf das vergangene Jahr zurück. Mit seiner Schulband „Black Lady“ veröffentlichte vor 40 Jahren seine erste Single, die er für sein Jubiläumsjahr unter dem Motto „60 Years Conny Conrad On Earth“ (wir berichteten) überarbeitet und veröffentlicht. Mit seinem Jubiläumsalbum „The World Anthem“ erreichte er in der Kategorie „Bester Gitarrist“ und in der Kategorie „Bestes CD-Album (englischsprachig)“ den dritten Platz des Deutschen Rock- und Pop-Preis.

Bereits 2016 hatte er den Kulturpreis für die „Förderung der Rock und Popmusik in Deutschland“ erhalten, wobei die Auszeichnung im Jubiläumsjahr eine besondere sei. „Das ist nicht irgend ein Preis“, erklärt Conny Conrad. Unter tausenden von Mitbewerbern und Hunderten in den Einzelkategorien sei eine Auszeichnung mit dem ältesten und bedeutendsten Musikpreis der Deutschen Populärmusik für ihn eine besondere Wertschätzung seiner Musik.

Doch auch ohne diese Auszeichnung hätte er dieses Jahr einiges erreicht. „Das ist wohl mein ereignisreichstes Musikjahr in meiner Karriere“, betonte Conny Conrad, dass er im Juni sein erstes Soloalbum „Troya Project“ aus dem Jahr 1988 neu veröffentlicht hätte. Im Juli folgte die Singleauskopplung „Live Your Life Today“,



Seinen 60. Geburtstag nahm Conny Conrad aus Weitingen als Anlass, um gleich ein ganzes Jubiläumsjahr einzuläuten.

Foto: Feinler

zu der er ein Video mit Gäug Gesichtern drehen ließ. Diese Single ist auch auf dem Album „The World Anthem“ zu finden.

Für „Live Your Life Today“ erhielt er im September den Global Music Awards in Silber aus den USA. „Dies ist die bedeutendste internationale Auszeichnung in meiner bisherigen Karriere. Und der Preis geht natürlich auch an Gerd Kannemann, der mit mir den Song eingesungen hat“, freute sich Conny Conrad über die Be-

nachrichtigung. Grund zu feiern hatte er dieses Jahr also nicht nur ein bis zweimal, sondern im Herbst immer regelmäßiger.

„Ausschlaggebend für dieses außergewöhnlich erfolgreiche Musikjahr war eigentlich mein 60. Geburtstag im September. Dass er zu einer nationalen und gar internationalen musikalischen Ganzjahresfeier expandiert, hätte ich mir letztes Jahr nicht träumen lassen. Einen besseren Ansporn, jetzt musikalisch noch heftiger

durchzustarten, kann es nicht geben“, sagt Conny Conrad.

Auf den Preisen wolle er sich jedoch nicht ausruhen, was seine im Dezember neu veröffentlichte Weihnachtssingle „Christmas Nights“ zugunsten SWR-Herzensache zeige. Das Lied wurde erstmals 1990 veröffentlicht. Weiterhin möchte Conny Conrad auch den Nachwuchs fördern, womit Singer jeglichen Alters gemeint sind, die ihren ersten Song veröffentlichen wollen. „Ich bleibe wei-

terhin offen für Talente“, weist Conny Conrad darauf hin, dass er beispielsweise kürzlich mit Thomas Gerst aus Dortmund dessen erstes Soloalbum oder mit Andrea Weil ihre Emotions CD zusammengestellt habe. Zwischen den Jahren gönne er sich und seiner Familie jedoch eine Pause, denn das Erreichte müsse nun erst einmal verarbeitet werden. Wer Conny Conrad kennt, weiß aber dass es um ihn nicht ruhiger wird. „Nächstes Jahr geht es weiter.“



neuzeitlicher Name f. Preußen	Apfelsine	Röhren für chem. Untersuchungen	Poln. Seelenschmerz	Zweifler	Bundesstaat der USA	britischer Sagenkönig
Atom- moller						
Fluss zur Elbe		2	fascinan- ter Vogel	Feder, Pary (ugs.)		
Gebirge					Welt- Spiel- gebühr	
Ertrag einer Kapital- anlage	emo- tional aufge- wicht		junger Pflanzen- trieb			Honig- wein
landwirt- schaftliches Gerät						
Rasen- pflanze		Übrig- geblie- benes		aus einer Gefahr betruhen		8
		4		Karten- spiel		gerade jetzt
Begleit- mann- schaft						
Ver- fassung, Satzung	gleich- förmiger Ablauf im Leben		Abk. für Europäi- sche Zen- tralbank			3
					Holz- blas- instru- ment	
Pflanzen- teil	Bewohn- ern eines Erdeis		englische Schul- stadt			Kinder- krank- heit
				nordi- sche Währungs- einheit		7
					griechi- sche Singes- göttin	
Stern- forscher			Würde, Ansehen			Musik- Tonges- chlecht
		1				
im Freien rasten	sandi- ges, un- bebautes Land					
unge- ordnet, fahrig	poetisch- aus Erz- besteh- end		Heilver- fahren, Heil- urlaub			6

### Hier gibt's was auf die Ohren

Conny Conrad, der am 11.09.1958 im historischen Kloster Schöntal an der Jagst geborene Komponist, Gitarrenvirtuose, Multiinstrumentalist, Texter und Musikproduzent, zählt mit über 1.300 Kompositionen und 120 teilweise weltweit veröffentlichten Tonträgern in einer Auflage von ca. 2,5 Millionen, zu den einflussreichen und erfolgreichen Komponisten Deutschlands.

Neben Top10-Platzierungen, Tourneen und Gastspielen in vielen Ländern (u.a. in Australien) Radio- und TV-Präsentationen, kam er auch in den Genuss vieler Auszeichnungen.

Nun bringt er sein Jubiläumsalbum mit dem Titel **The World Anthem** heraus. Sicher hört man, dass das Album nicht in den 50er Jahren produziert wurde, aber dennoch hat es diese Schwelgen und Sounds, die durchaus als „zeitlos“ bezeichnet werden dürfen. Oft melancholisch, mal schnell, mal langsam, symphonisch und manchmal auch überraschend, aber trotz der zarten Prog-Ansätze bleibt er immer melodisch und denkt, dass sein „Faible für Ohrwürmer und nicht gewöhnliche Gitarrenfiguren fernab langweilender Visualdokumente ausgelebt zu haben“.

Gewinnen Sie eines von fünf CD-Paketen mit der hier vorgestellten CD plus drei weiteren Überraschungs-CDs.

1 2 3 4 5 6 7 8



**NEW ON 7hard**

**ACID DEATH**  
THE GREEK METAL MASTERS:  
DAS NEUE DEATH METAL  
MEISTERWERK  
- PRIMAL ENERGIES -  
3 BRANDNEUE TRACKS  
AB NOVEMBER 2018

**Le Rock**

NEUE DEUTSCHE ULTRA-HARTE  
ALTERNATIVE ROCK  
TIEFGRÜNDIGE TEXTE  
HARTE RIFFS  
ÜBERALL ERHALTLICH

**KAISERS BART**  
DAS METAL MASTERPIECE  
SHAKIALES KONZERTALBUM  
11 SONGS  
KOMPLETT AUF DEUTSCH  
DIE METALOPER  
ÜBERALL ERHALTLICH

**CONNY CONRAD**

DAS KONZERTALBUM  
DES AUSNAHMEARTIGSTEN  
AUTHENTISCH, UBERWÄCHEND  
FEAT. RALF SCHEEPERS  
(PRIMAL FEAR)  
AB 07.09.2018

**CRUADALACH**  
THE CZECH  
PAGAN/FOLK METAL CORE  
SENSATION  
FOLKISH MELODIES  
MEET THUNDERING METAL  
AB 21.09.2018



**CONNY CONRAD**  
**THE WORLD ANTHEM**

In Conny Conrad, Jahrgang 1958, wohnen zwei Seelen. Zum einen ist er seit 40 Jahren Kriminalbeamter beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg, zum anderen schon seit Jahren auch erfolgreicher und

fleißiger Komponist, Gitarrist, Texter sowie Produzent. Zum Dienstjubiläum und zum 60. hat Conrad das Konzeptalbum **THE WORLD ANTHEM**, eine in sich geschlossene Science-Fiction-Endzeitstory, eingespielt und sich dafür zahlreiche Unterstützung geholt. Darunter die Sänger Simone Rossetti, Mitglied der Prog-Rock-Band The Watch, und Mike Andersson aus Schweden. Das Album schlägt sowohl mit...



## CONNY CONRAD

THE WORLD ANTHEM

COCO PRODUCTIONS/TIMEZONE

Mit „The World Anthem“ hat Gitarrist Conny Conrad zu seinem 60. Geburtstag ein in vielerlei Hinsicht extrem ambitioniertes Werk geschaffen. Allein schon die sich über nahezu 80 Minuten hinziehende durchgehende Science Fiction-Story ist außergewöhnlich und anspruchsvoll. Ganz zu schweigen von der klanglichen Qualität der 16 Songs. Die starken, melodischen und stets rockigen Titel mit progressivem Einschlag werden von Conrad an der Gitarre und diversen Sängerinnen und Sängern eindrucksvoll in Szene gesetzt. Darunter gestandene Heavy-Größen wie Ralf Scheepers von Primal Fear, Simone Rossetti von den Italo-Proggies The Watch und gleich ein gesamtes Vokalensemble in Gestalt des Jugendchors Wurmlingen. Das Ergebnis hat Power und Pop ebenso wie Progressivität und Pathos. Sehr runde und gelungene Angelegenheit und ein dem Anlass gemäß würdiges Album.



Musik News

## Ein Ausnahme-Künstler feiert Jubiläum!

© 6. September 2018

das Album „The World Anthem“ ist eine in sich geschlossene Sci-Fi-Endzeitstory, deren Inhalt durch die Songs in der Reihenfolge auf CD mahnen und zum Nachdenken...



## CONNY CONRAD

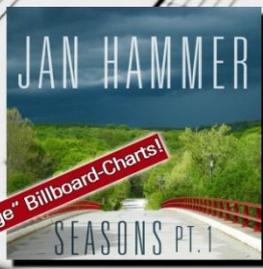
The World Anthem

CoCo Records/Timezone

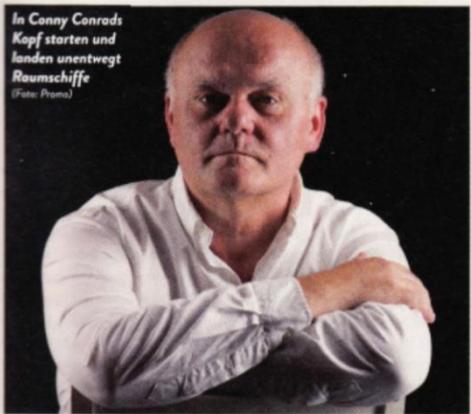
★★★★

Gitarrist und Multiinstrumentalist Conny Conrad kennt der eine oder andere vielleicht von der Stuttgarter Rockband Dark Ocean. Auf seinen Soloalben geht Conny seiner Vorliebe für einen ausgefeilten Symphonic- und Progrock nach. Nachzuhören auf seiner zweiten Solo-CD "The World Anthem", einem Konzeptalbum über eine Science Fiction-Endzeitstory. Unterstützt wird er darauf von zahlreichen befreundeten Musikern, u.a. von Primal Fear-Sänger Ralf Scheepers, dem italienischen Progrock-Sänger Simone Rossetti (The Watch) und der schwedischen Powerstimme Mike Andersson (u.a. Strokkur).

DAVID COMTESSE

<p><b>CONNY CONRAD</b> <b>The German Progmaster</b></p>  <p>Das phänomenale Konzeptalbum zum 40-jährigen Plattenjubiläum</p>	<p><b>JAN HAMMER</b> <b>The Genius is back</b></p>  <p>Nr. 1 der „New Age“ Billboard-Charts!</p> <p>Das Comeback des zweifachen Grammy-Gewinners</p>
	

## CONNY CONRAD glaubt an das Überleben auf einem fremden Stern



*In Conny Conrads Kopf starten und landen unentwegt Raumschiffe (Foto: Promo)*

Dass die Menschheit den blauen Planeten ruiniert, wird angesichts von Umweltzerstörung und fortschreitendem Klimawandel leider immer wahrscheinlicher. Ob sie ihr Heil in der Flucht in fremde Welten finden kann, steht – in den Sternen. Letzteres jedoch thematisiert Conny Conrad, der Gitarrenvirtuose und Freund des Konzeptalbums, auf seiner neuen Scheibe „The World Anthem“. Da strandet der überlebende Rest der Menschheit mithilfe eines außerirdischen Raumschiffs auf einem fremden Planeten. Als „Mahnung und Hoffnung zugleich“ projizieren die Aliens die Erde als Hologramm in den Weltraum, erklärt Conrad. Querdenkertum und große Gesten sind ihm, wie man sieht, geläufig. Und schon oft hat er, wie auch diesmal wieder, mit bekannten Gastmusikern zusammengearbeitet. „The World Anthem“ punktet beim Hören mit großem Pathos und Ohrwurm-Qualitäten, allerdings findet sich auch kitschiger Bombast. Conrad: „Mir ging’s darum, den authentischen Conny Conrad zu präsentieren, und der liebt nun mal die zarten, leisen Töne der Akustikgitarre ebenso wie das brachial ergreifende Monumentalbollwerk.“ Wird es eine Fortsetzung geben? „Mit Sicherheit. Es dürfte interessant sein, wie’s den Menschen auf dem neuen Planeten weiter ergeht ...“

\*\* Walter Sehrer



**CONNY CONRAD**  
 Stil: Pomprock/Artpop/Musical  
 Artverwandt: Mandoki; Kayak; Nightwish  
 Aktuelles Album: The World Anthem  
 ★★★★★  
 Review: 09/18

Radio:



16.09.2018  
 German Rock - Radiozeit  
 Kurt Mitzkatis vom German Rock e.V. spricht mit Conny Conrad über sein neues Soloalbum World Anthem

*mehr...*



**radio rotation „The World Anthem“**



**Top 20 „Living in danger“**



**~800 US-radiostations**



# amazon Top 5

#5

Verkaufsrang: 216 (zuvor ohne Rang)



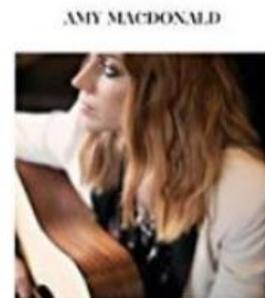
The World Anthem (Pt. I)

Conny Conrad

EUR 1,29

#6

Verkaufsrang: 304 (zu



WOMAN OF THE WORLD  
THE BEST OF 2007-2018

Woman Of The World

Amy Macdonald

EUR 1,29

#13



The World Anthem (Pt. I)

Conny Conrad

EUR 1,29

#14



Tage wie diese

Die Toten Hosen

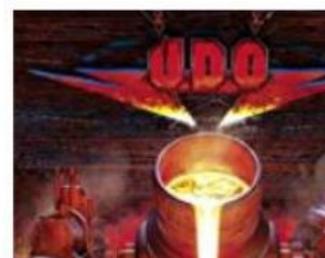
★★★★☆ 188

EUR 1,29

#69



#70





Landesschau  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
SWR»

## Multi-Instrumentalist Conny Conrad

15.11.2018 Landesschau Baden-Württemberg · SWR Baden-Württemberg

Noch kann er es selbst kaum glauben: Conny Conrad erhält die Silbermedaille des Global Music Awards 2018. Sein Album "The World Anthem" ist vor allem ein Geschenk an sich selbst.



bw|Family.tv



vollWert - Talk und Musik mit Conny Conrad @ Ne...



## 3 x Titelseite 2018

### Welcher Song beschreibt Ihr Leben?

Thema der Woche



**Conny Conrad**  
59 Jahre  
Komponist, Produzent  
Weitingen

Mein Leben beschreibt der von mir komponierte Song »Hymne der Herzen.« Alle Höhen und Tiefen, die ein Leben hat, sind in der Hymne enthalten. Es ist ein dynamisches Stück – genauso wie mein Leben. Schirmherr des Projektes »Europeana«, zu dem der Song gehört, ist MdB Michael Theurer.  
**Fortsetzung im Innenteil**

Musik ist emotional, sie transportiert viele verschiedene Gefühle und kann einen glücklich oder nachdenklich machen. Oftmals hat man auch einen bestimmten Song, den man immer wieder hören kann, ohne dass man ihn irgendwann satt hat. Oder einen, mit dem man sich besonders identifiziert. Welcher Song beschreibt Ihr Leben?

### Was ist Ihre Liebingsserie?

Thema der Woche



**Conny Conrad**  
Musikproduzent  
59 Jahre  
Eyach

Wenn es um Liebingsserien geht, steht bei mir »Alles was zählt« im RTL-Fernsehen auf Platz eins. Zudem schaue ich aus beruflichen Gründen gerne »Voice of Germany« oder »Deutschland sucht den Superstar« mit Dieter Bohlen. Hier gefallen mir die Sprüche von Bohlen so gut. Das ist Kult.  
**Fortsetzung im Innenteil**

In Zeiten von Portalen wie Netflix, Amazon Prime und Co. gibt es etliche Serien, von »Game of Thrones« über »Gossip Girl« bis zu »The Walking Dead«. Doch auch ältere Fernsehsendungen wie »Friends« oder »How I Met Your Mother«, was immer noch im Fernsehen läuft, erfreuen sich großer Beliebtheit. Von welcher Serie bekommen Sie nicht genug?

### Welches Konzert hat Sie beeindruckt?

Thema der Woche



**Conny Conrad**  
59 Jahre  
Musikproduzent  
Weitingen

Derart beeindruckt, dass ich sogar weinen musste, hat mich ein Konzert der Band »IQ«, die 1989 als Vorband von Mike and The Mechanics konzerierten. In den letzten Jahren war es dann das »Alan Parson Project«, die bei »Rock of Ages« auftraten und mich sehr beeindruckt haben.  
**Fortsetzung im Innenteil**

Ohne Musik können sich viele ihr Leben nicht vorstellen. Ein erstes Idol, ein Urlaubshit oder der Song, zu dem man bei seinem Abschlussball getanzt hat – Musik enthält viele Erinnerungen. Und wenn man dann den Star noch live auf der Bühne sehen darf, geht für viele ein großer Traum in Erfüllung. An welches Konzert denken Sie gerne zurück?

Preise:

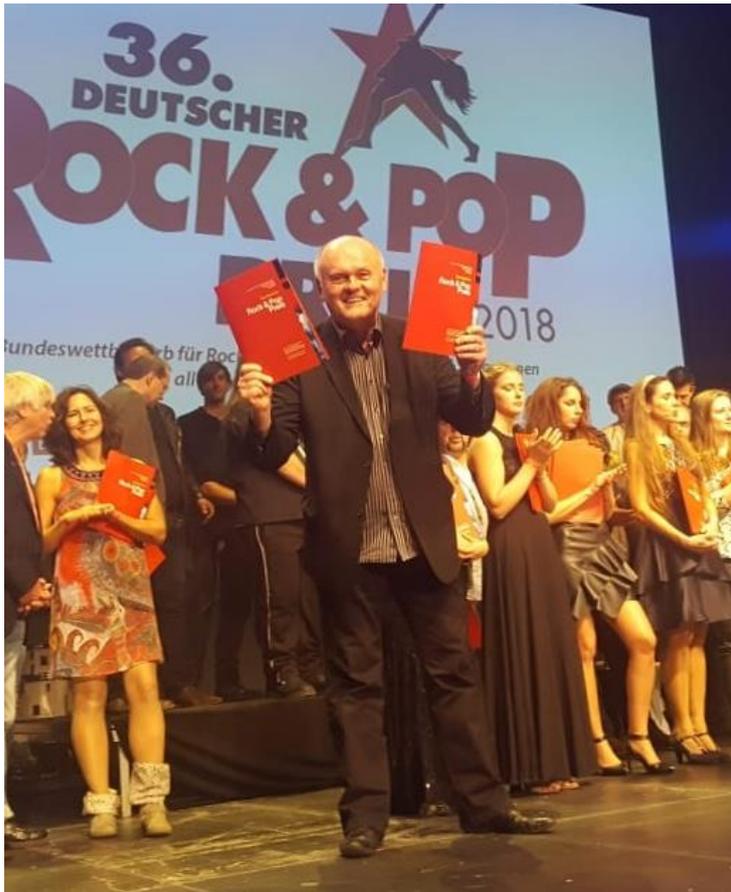
# Global Music Awards

Music's Golden Seal of Approval  
[www.globalmusicawards.com](http://www.globalmusicawards.com)

## 2018 Winner ~ Silver Medal

**Conny Conrad**  
*Live Your Life Today*  
Song





**contact:**

Sylvana Conrad-Lessmann  
CoCo productions  
CoCo records international  
Sommerhalde 11  
D-72184 Eutingen im Gäu  
Tel.: 07457-939566  
mobil: 0160-2437817  
[www.connyconrad.net](http://www.connyconrad.net)

<https://m.facebook.com/conny292/>